

## „AUSLÄNDISCHE“ BAUMARTEN AUF FORSTLICHEN VERSUCHSFLÄCHEN BRANDENBURGS – 130 JAHRE FORSCHUNG, ERGEBNISSE.

Stefan Panka

Landesbetrieb Forst Brandenburg, Abteilung 4 (Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE)), Fachbereich 41  
Waldressourcenmanagement, Fachgebiet Waldwachstum A. Möller Str.1, 16225 Eberswalde

Die planmäßige Einführung ausländischer Baumarten in Deutschland beginnt eigentlich 1831 mit der Einführung der Douglasie durch den englischen Baumschulbesitzer John Richmond Booth aus Klein Flottbek bei Hamburg (Booth 1903, Ansorge 1920). Eine freundschaftliche Beziehung John Cornelius Booths – des Sohns von John Richmond Booth – zu Otto von Bismarck erweckte bei letzterem großes Interesse für die Douglasie (Möhring 1949). Unter dem Einfluss des Kanzlers befahl der preußische Landwirtschaftsminister Lucius von Ballhausen am 15. Juni 1880 dem Direktor der Königlich Preußischen Forstakademie in Eberswalde, Bernhard Danckelmann, in seinen Forschungen auch fremdländische Baumarten zu berücksichtigen. Danckelmann, auch in seiner Funktion als Leiter der am 12. April 1871 in Eberswalde gegründeten Hauptstation für das forstliche Versuchswesen in Preußen, erarbeitete daraufhin einen detaillierten Plan, mit dessen Realisierung er Prof. Adam Schwappach beauftragte. Dank Schwappach und seinen Nachfolgern verfügt das Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE) heute über ein breites Netz langfristiger forstlicher Versuchsflächen, auf denen 32 fremdländische Baumarten, hauptsächlich aus Nordamerika (26), aber auch aus dem Kaukasus (1), dem Balkan (1) sowie aus Japan (4) – Tab.1, 2 beobachtet werden.

Tabelle 1. Aktuell beobachtete fremdländische Nadelbaumarten auf langfristigen forstlichen Versuchsflächen in Eberswalde

Baumart		Herkunft
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	
<i>Abies amabilis</i> (Dougl.) Forbes	Purpur-Tanne	Westl. Teil Nordamerikas
<i>Abies concolor</i> (Gordon et Glend.) Lindl. ex Hildebr.	Kolorado-Tanne	
<i>Abies concolor</i> var. <i>lowiana</i> (Gordon) Lemmon	Sierra-Tanne	
<i>Abies grandis</i> (Douglas ex D.Don) Lindl.	Küsten-Tanne	
<i>Abies homolepis</i> Siebold et Zucc.	Nikko-Tanne	Japan, Insel Hondo
<i>Abies nordmaniana</i> (Steven) Spach	Nordmann-Tanne	Westl. Kaukasus
<i>Abies procera</i> Rehder	Edel-Tanne	Nordamerika, Pazifikküste
<i>Abies veitchii</i> Lindl.	Veitchs Tanne	Japan, Insel Hondo
<i>Chamaecyparis lawsoniana</i> (A. Murray) Parl.	Lawsons Scheinzypresse	Westl. Teil Nordamerikas
<i>Chamaecyparis pisifera</i> (Siebold et Zucc.) Endl.	Sawara-Scheinzypresse	Japan, Insel Hondo
<i>Larix kaempferi</i> (Lamb.) Carrière	Japanische Lärche	
<i>Picea sitchensis</i> (Bong.) Carrière	Sitka-Fichte	Westl. Teil Nordamerikas
<i>Pinus banksiana</i> Lamb.	Banks-Kiefer	Nordl. Teil Nordamerikas
<i>Pinus nigra</i> J.F.Arnold	Schwarz-Kiefer	Balkan-Halbinsel
<i>Pinus ponderosa</i> Douglas ex Lawson et C. Lawson	Gelb-Kiefer	Mittlerer u. westl. Teil Nordamerikas
<i>Pinus rigida</i> Mill.	Pech-Kiefer	Östl. Teil Nordamerikas
<i>Pinus strobus</i> L.	Weymouth-Kiefer	
<i>Pseudotsuga menziesii</i> (Mirb.) Franco	Gewöhnliche Douglasie	Westl. Teil Nordamerikas
<i>Thuja plicata</i> Donn ex D.Don	Riesen-Lebensbaum	
<i>Tsuga heterophylla</i> (Raf.) Sarg.	Westamerikanische Hemlocktanne	

Tabelle 2. Aktuell beobachtete fremdländische Laubbaumarten auf langfristigen forstlichen Versuchsflächen in Eberswalde

Baumart		Herkunft
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	
<i>Populus trichocarpa</i> Torr. et A.Gray ex Hook. × <i>P. maximowiczii</i> Henry ("androskoggin")	Pappelhybride Kalifornische Pappel mit Maximowitschi Pappel	Westl. Teil Nordamerikas
<i>Betula alleghaniensis</i> Britton	Gelb-Birke	Östl. Teil Nordamerikas
<i>Carya cordiformis</i> (Wangenh.) K.Koch	Bitternuss	Nordamerika
<i>Carya glabra</i> (Mill.) Sweet	Ferkelnuss	Östl. Teil Nordamerikas
<i>Carya ovata</i> (Mill.) K.Koch	Schuppenrinden-Hickory	
<i>Carya tomentosa</i> (Poir.) Nutt.	Spottnuss-Hickory	
<i>Quercus rubra</i> L.	Rot-Eiche	
<i>Robinia pseudoacacia</i> L.	Gewöhnliche Robinie	
<i>Juglans nigra</i> L.	Schwarznuss	
<i>Prunus serotina</i> Ehrh.	Spätblühende Traubenkirsche	
<i>Fraxinus americana</i> L.	Weiß-Esche	
<i>Betula lenta</i> L.	Zucker-Birke	Nord-östl. Teil Nordamerikas

Die wichtigsten Erkenntnisse der nun seit über 130 Jahren anhaltenden Forschungsarbeiten zu ausgewählten Baumarten sind ein wichtiger Bestandteil des Vortrags. Dabei wird der Fokus bei der Vorstellung aller wesentlichen Versuchsreihen (Provenienz-, Ertrags-, Durchforstungs- und Waldumbauversuche) nicht nur auf die Wachstumsanalyse gerichtet, sondern auch auf die dabei gewonnenen waldbaulichen Erfahrungen, die ökologischen Vor- und Nachteile für die einheimischen Biotope.

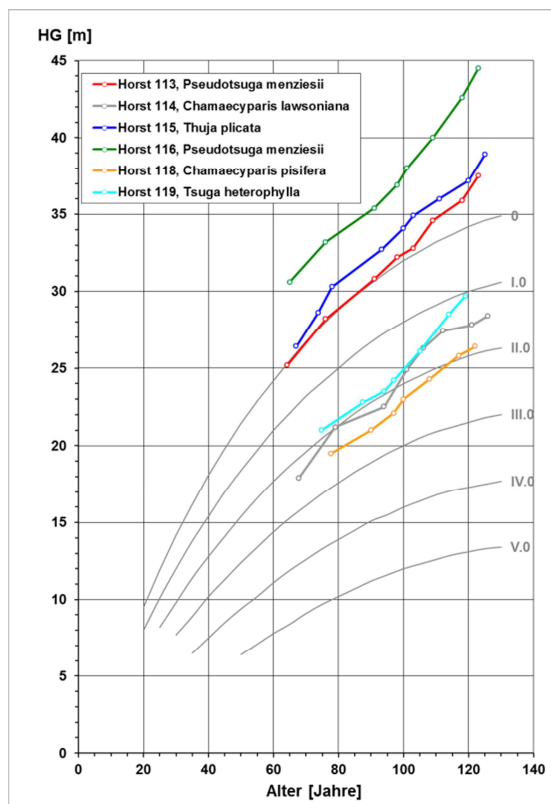


Abb. 1. MAIENPFUHL 162 – Höhenentwicklung beteiligter fremdländischer Baumarten im Vergleich mit Kiefer-Ertragstafel (Lembcke et al. 1975)

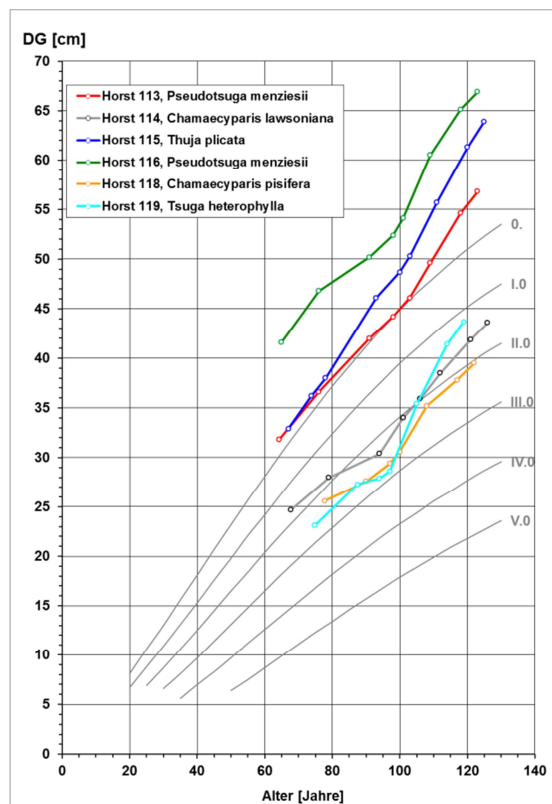


Abb. 2. MAIENPFUHL 162 – Durchmesserentwicklung beteiligter fremdländischer Baumarten im Vergleich mit Kiefer-Ertragstafel (Lembcke et al. 1975)

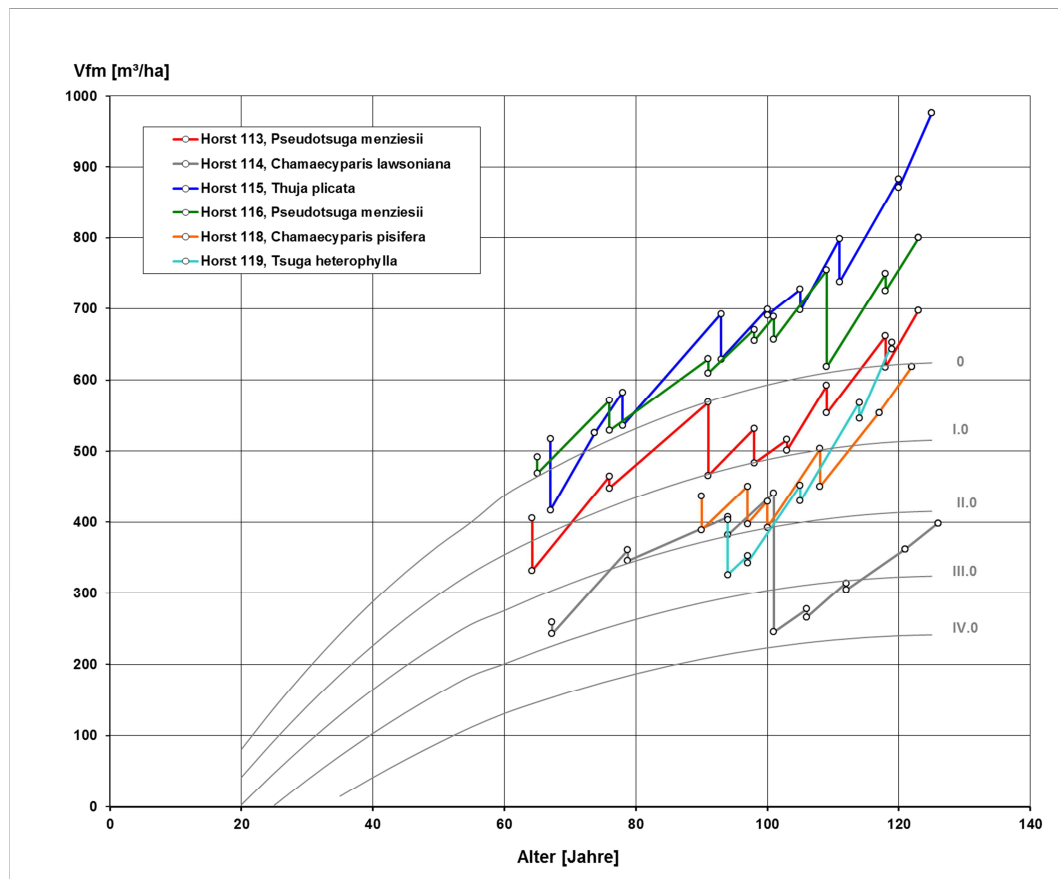


Abb. 3. MAIENPFUHL 162 – Vorratsentwicklung beteiligter fremdländischer Baumarten im Vergleich mit Kiefer-Ertragstafel (Lembcke et al. 1975)

## LITERATUR

- ANSORGE C. 1920. Über die Einführung ausländischer Gehölze und die Beteiligung der Familie Booth daran. Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft 29: 272-277.
- BOOTH J.C. 1903. Die Einführung ausländischer Holzarten in die Preußischen Staatsforsten unter Bismarck und Anderes. Springer Verlag, Berlin: 1-111.
- LEMBCKE G., KNAPP E., DITTMAR O. 1975. Kiefern-ertragstafel 1975. Institut für Forstwissenschaften Eberswalde, Eberswalde: 82.
- MÖRING G.M. 1949. Die Hamburgische Familie Booth und ihre Bedeutung. Dissertation, Philosophische Fakultät der Universität Hamburg: 1-165.